



## Medienmitteilung

Parolenfassung für die eidgenössischen Abstimmungen vom 12. Februar 2017

### **Für eine starke und wettbewerbsfähige Schweiz: BGV sagt JA zu Unternehmenssteuerreform und NAF**

**Der Bündner Gewerbeverband (BGV) hat zweimal einstimmig die JA-Parole gefasst: Mit der Steuerreform können Arbeitsplätze gesichert und der Standort Schweiz gestärkt werden. Mit dem NAF (Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs -Fonds) ist in Zukunft eine gute Verkehrsinfrastruktur gewährleistet.**

Am 12. Februar 2017 stehen auf eidgenössischer Ebene zwei Abstimmungsvorlagen auf der Agenda, die für die KMU-Wirtschaft wichtig sind.

#### **JA zur Steuerreform: Arbeitsplätze sichern – Schweiz stärken!**

Der Kantonalvorstand des BGV unterstützt die Steuerreform einstimmig. Mit einem JA kommt die Schweiz zu einem international akzeptierten Steuersystem, das den Werkplatz Schweiz erhält und 150'000 Arbeitsplätze sichert. Die Zustimmung ist notwendig, damit den Kantonen und den Gemeinden nicht 5 Milliarden Franken Steuern fehlen und damit der Mittelstand und die KMU nicht einmal mehr schmerzlich die Zeche bezahlen müssen. Eine erfolgreiche Umsetzung der Steuerreform sichert gegenüber einer Situation ohne Massnahmen langfristig rund 160 Milliarden Franken Wertschöpfung und rund 850'000 Stellen, wie eine aktuelle Studie vom BAK Basel nachweist. Nichts tun ist definitiv keine Option, denn eine Ablehnung der USR III führt zu grosser Rechtsunsicherheit, was sich negativ auf Investitionen auswirken und zu Standortverlegungen ins Ausland führen wird. Für Graubünden ist die wegen den sogenannten Statusgesellschaften notwendige Reform nicht von wesentlicher Bedeutung. Die Statusgesellschaften sind aber für die Finanzausgleich-Geberkantone zentral. Wird ihr Steuersubstrat stark geschmälert, sind die Zahlungen für Graubünden aus dem Finanzausgleich gefährdet.

#### **JA zum NAF: So fährt die Schweiz gut.**

Für den BGV steht fest, dass es den NAF in der Schweiz und in Graubünden dringend braucht. Der Kantonalvorstand hat auch bei dieser Vorlage einstimmig die JA-Parole beschlossen. Nur mit der Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr analog dem bereits beschlossenen Fonds für die Schiene (FABI) fährt die Schweiz auch in Zukunft gut. Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist die Voraussetzung für einen leistungsfähigen und attraktiven Standort Schweiz. Über 23'000 Staustunden (2015) und schlechte Zufahrtswege kosten die Wirtschaft jedes Jahr über eineinhalb Milliarden Franken. Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist die Voraussetzung für eine leistungsfähige KMU-Wirtschaft und gerade für den Kanton Graubünden mit seiner anspruchsvollen Topografie und seinen Berg- und Randregionen überlebenswichtig.

Chur, 16. Januar 2017

Auskunftsperson: Jürg Michel, Direktor Bündner Gewerbeverband, Tel. 081 257 03 23